

„Herren des Feuers“ geadelt

Hammerschmiede (alon) - „Tretet vor, Junker Maxi! Warum sollte ich Euch zum Ritter schlagen?“ „Ich habe das Handwerk des Ledermachers gelernt!“ „Das nenne ich tugendhaft! Kniest nieder.“ Langsam und feierlich berührt Ritter Dominikus mit seinem langen glänzenden Schwert dreimal die Schultern von Maxi Schwarz. Im Ritterlager, wo sich auf Strohballen die Ritteranwärter und ihre stolzen Angehörigen versammelt haben, brandet jubelnder Beifall auf.



Stilvoll endete das dreiwöchige Mittelalter-Projekt auf dem Abenteuerspielplatz in der Hammerschmiede. Acht junge Erwachsene der Gruppe „Domini Ignis“, die sich auf Schaukämpfe in mittelalterlicher Verkleidung, Lagerleben und Feuerkunstwerk spezialisiert haben, hatten am letzten Tag des Ferienprogramms ihr Ritterlager aufgebaut und adelten 17 Kinder. „Wir wollen Kindern die Möglichkeit geben, das Mittelalter zu erleben“, sagte der Erlebnispädagoge Martin Bernhard aus Königsbrunn, der sich im selbst genähten Lederschuppenrock als feuerspuckender Junker präsentierte.

Zwar waren täglich zwischen 50 und 120 Kinder im mittelalterlichen Dorf, wo man bei Töpfern, Weben, Besenmachern, Steinmetzen oder Gauklern alte Handwerkstechniken erlernen konnte. Aber um Ritter werden zu können, mussten die Kinder einen Katalog von Aufgaben erfüllen, unter anderem eine zehnstündige Lehre und die Fertigung eines Gesellenstücks.

Anleitung einfach übernommen

Maxi Schwarz konnte eine ganz besondere Heldentat nachweisen. Vom teilnehmenden Kind verwandelte er sich während des Ferienprogramms zum verantwortlichen Mitarbeiter. Als in der ersten Woche die ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Lederei krank wurde, übernahm Maxi das Anleiten der anderen Kinder - und blieb es bis zum Ende der drei Wochen.

03.09.2009 05:53 Uhr

Letzte Änderung: 03.09.09 - 09.00 Uhr